

Der neue Jonasson: das absolute Lektürehighlight dieses Jahres , randgefüllt mit herrlichst-amüsanem Lesespaß im Übermaß

Hurra, Allan Karlsson, der Hundertjährige, der durch das Fenster sprang und verschwand, ist endlich wieder zurück. Ein mehr als guter Grund also, die Sektkorken knallen zu lassen. Jonas Jonassons euphorisch gefeiertes Debüt sucht bis heute seinesgleichen. Es ist einfach nicht zu toppen. In den letzten Jahren ist kaum etwas Amüsanteres erschienen. Mit der Fortsetzung kommt jede Menge Jubel, Trubel und Heiterkeit in die ganze Wohnung und in das sonst oft so trostlose, triste Leserleben. "Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten" macht nach nur wenigen Sätzen nicht nur mit jeglicher Langeweile Schluss, sondern verjagt zudem die größte, ebenso die kleinste Laus von der Leber. Hier kennt die Fabulierlust keine Grenzen. Und der Lesespaß wird so richtig auf die Spitze getrieben!

Ein Luxusurlaub an einem paradiesischen Strand auf Bali sollte eigentlich jedermann glücklich machen, abgesehen von Allan Karlsson. Er hat überhaupt keine Lust, seine Stunden auf hoher See und mit einer Angel in der Hand zu verbringen oder darauf zu warten, bis er tot umfällt. Ihn und seinen Freund Julius dürstet es nach einem Abenteuer. Das lässt sich nicht zweimal bitten: An seinem 101. Geburtstag soll es für Allan und Julius auf große Ballonfahrt gehen. Dummerweise geraten die beiden auf Abwege und müssen im Meer notlanden. Zum Glück werden sie gerettet. Pech ist jedoch, dass sich das Rettungsboot als nordkoreanisches Kriegsschiff entpuppt und Kim Jong-un im Atomkonflikt gerade seine Muskeln spielen lässt. Gefahr ist im Verzug und Allan der Einzige, der sie noch abwenden kann, oder?!

Ehe es sich Allan und Julius versehen, befinden sie sich auf einer heiklen politischen Mission, die ihn von Asien über die USA bis in den Kongo führt. Mit vier Kilogramm angereichertem Uran im Gepäck reisen Allan und Julius nach New York - aber erst, nachdem sie dank einer List der Todesstrafe entgehen konnten. Es wäre nicht das erste Mal, dass der Diktator in Pjöngjang einen Unschuldigen so mir nichts dir nichts beseitigen lassen würde. Ähnlich zimperlos erweist sich leider auch Donald Trump. Der braucht nach Allans Meinung kein radioaktives Metall, um von jetzt auf gleich in die Luft zu gehen. Da bleibt einzig noch Angela Merkel als letzte Rettung. Allan, der schon Staatsmänner wie Richard Nixon, General Franco, Mao Tse-tung oder Zar Nikolaus II. kennenlernen durfte, braucht einen Plan.

Chaos droht, spätestens als Allan und Julius zu allem Überfluss auch noch im Bestattungsgeschäft mitmischen wollen. Sie revolutionieren mit individuell gestalteten Särgen die Branche. Blöd nur, dass eine Lieferung schiefgeht und ihnen plötzlich nicht nur Putins Geheimdienst, sondern des Weiteren ein Neonazi ohne Skrupel hinterher ist. Es bleibt nichts anderes als Flucht. Ausgerechnet, da Julius mit der Ladenbesitzerin Sabine seine große Liebe gefunden hat. Im Alter von 70+ ist es gar nicht so leicht, nochmals einen zweiten Frühling zu erleben. Auch Allan ist verliebt, und zwar in sein Tablet und in sein (Über-)Leben ...

Literatur, die einer Wundertüte voller verrückter Einfälle gleichkommt - selten hat man bei einer Lektüre mehr mit der Sonne um die Wette gestrahlt wie bei Jonas Jonassons Werken. "Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten" macht Spaß, Spaß, Spaß! Schon ab der ersten Seite wird es so turbulent, dass es selbst den Leser glatt umhaut. Und ihm wird so angenehm beduselt, als hätte er mehrere Gläser Champagner auf ex getrunken. Während der Lektüre plumpst man garantiert mehr als einmal von der Couch. Denn die Story überrascht mit spritzigstem Humor, umwerfendem Charme und ganz viel Herz. Nach dem letzten Satz hat man garantiert Lachmuskelkater sowie feuchte Augen. Unterhaltung ist selten origineller und kaum schräger. Solch ein Leseerlebnis bringt das Herz wild zum Hüpfen, hoch und höher.

Jonas Jonassons Romane gehören zum Herrlichsten, was man in die Hände kriegen kann. Mit "Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten" gelingt dem Skandinavier erneut ein unschlagbar genialer Lesehit bis zum letzten Satz. Vor lauter Begeisterung bekommt man sich gar nicht mehr ein. Was der Feder des schwedischen Bestsellerautors entstammt, sollte es unbedingt auf Rezept geben. Denn seine Geschichten sind definitiv das beste Antidepressivum der Welt. Diese entlocken dem Leser mehr als einen lauten Freudenschrei.

Susann Fleischer 10.09.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info